

# Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 39/15-19) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 20.09.2018,

in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

## Anwesend:

Gunnar Christiansen	Wolfgang Meyer (ab 19:10 Uhr)	Johannes Osterkamp
Jürgen Hauschild	Ingo Mose	Cornelia Rohbeck
Ulrike Heuer (bis 20:25 Uhr)	Janne Müller	Wolfgang Schnecking
Irmtraud Konrad (bis 20:00 Uhr)	Jens Oppermann (ab 19:30 Uhr)	

**Fehlend:** Torsten Dähn (e), Michal Fuchs, Anke Maurer, Stefanie Möller (e), Rainer Müller (e)

**Referent\_innen/Gäste:** Fr. Dr. Cordes (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV), Hr. Kück, Hr. Dr. Zierke (beide DEGES, zu TOP 3); Vertreter\_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon, Ortsamtsleiterin

**Protokoll:** Simon Ott-Oghide, Senatskanzlei, für das Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

## TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Der bisherige Top 7 (Neuwahl eines FA-Mitgliedes) entfällt und soll durch den Top „Beschlussfassung zum Stadtteilbudget“ ersetzt werden.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt. (9 Ja-Stimmen)

## TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

### · Bürger\_innenanträge, Fragen und Wünsche

Ein Bürger schlägt vor, sich von der Fa. Wesernetz vor dem Hintergrund langanhaltender Verkehrsbehinderungen über das Baustellenmanagement informieren zu lassen.

Aus dem Beirat wird dieser Vorschlag unterstützt, insbesondere vor dem Hintergrund der kürzlich im FA Bau von SUB/UBB dargestellten Situation der Bäume in der Delmestraße bestünde weiterer Informationsbedarf. Der Beiratssprecher erläutert, dass dort wegen mehrerer zentraler Versorgungsleitungen eine Neuanpflanzung von Bäumen auf einer Straßenseite wohl ganz ausgeschlossen und auf der anderen Seite erschwert sei. Dieses Problem betreffe perspektivisch auch andere Straßen und werde auf jeden Fall weiter im Beirat beraten werden.

Ein Bürger erkundigt sich, ob es möglich sei, die Unterbrechung des stadteinwärtigen Fahrradweges in der Werderstraße gegenüber der Hochschule zu beheben. Hierdurch entstehe im Zusammenspiel mit von der Wilhelm-Kaisen-Brücke kommenden, auf dem linken Fußweg fahrenden Fahrradfahrern eine Gefahrenzone.

Die Vorsitzende verweist auf eine frühere Befassung im Beirat zu dem Thema, wo das ASV mitgeteilt habe, dass bis auf Weiteres keine Veränderung vorgesehen sei, gegebenenfalls müsse der Beirat einen Umbau aus seinem Stadtteilbudget Verkehr finanzieren.

Der FA Bau wird gebeten, die Situation erneut zu prüfen.

Eine Bürgerin fragt, wann mit der Umsetzung von Maßnahmen gegen parkende Autos am neuen Platz in der Osterstraße vor der Treppe zur Friedrich-Ebert-Straße begonnen werde.

Dazu wird mitgeteilt, dass die Aufstellung von Blumenkübeln derzeit noch in der Planung sei, eine erneute Beiratsbefassung sei für Oktober vorgesehen.

### · Bericht der Beiratssprecher

Die Arbeiten am Vorplatz des Bahnhofs Neustadt gehen voran.

Besuch des stellv. Beiratssprechers bei der DLRG-Jugend samt Besichtigung des Schulungszentrums.

### · Berichte des Amtes

Hinweis auf aktuelle Termine und den [Link](#) zum Imagefilm über das Fahrradmodellquartier Neustadt.

### TOP 3 – Ausbau der Habenhauser Brückenstraße – Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange

Hintergrund der TÖB-Beteiligung des Beirats Neustadt für diese im Ortsteil Habenhausen liegende Straße sind die durch die Maßnahme voraussichtlich veränderten Verkehrsströme, welche bis in die Neustadt hinein Auswirkungen haben werden. Der für Habenhausen zuständige Beirat Obervieland befasste sich bereits am 11.09.18 mit den Planungen.

Die Vertreter der DEGES stellen anhand einer Präsentation (s. [Anlage](#)) den aktuellen Stand der Entwurfsplanung vor, welche Ausbauten zwischen den Knotenpunktanschlüssen der Borgwardstraße und der Habenhauser Landstraße vorsieht.

Unter Zuhilfenahme einer Verkehrssimulation verdeutlichen sie dabei, dass insbesondere an den Zu- und Abfahrten der Habenhauser Brückenstraße insbesondere zu Stoßzeiten die Belastungsgrenzen der Straßeninfrastruktur erreicht wird, da sich der Verkehr dort hinter abbiegenden Fahrzeugen staut. Da im Rahmen des Baus des BA 2/2 der A 281 mit zusätzlichen Umleitungsverkehren gerechnet werden müsse, werde eine Verbesserung des Verkehrsflusses auf der Habenhauser Brückenstraße nötig.

Sie planen daher, diese Knotenpunkte durch zusätzliche Fahr- und Abbiegespuren zu entlasten. Ziel sei es, zwei durchgehende Geradeausspuren anzulegen, damit abbiegende Fahrzeuge nicht weiter den Verkehr blockieren. Als Folge dessen könne unter anderem die Grünphase für aus der Habenhauser Landstraße einbiegende Fahrzeuge verlängert werden. Die Auswertungen hätten gezeigt, dass durch die geplanten Maßnahmen auch der Rückstau auf dem Autobahzubringer Arsten verhindert werde. Die Karl-Carstens-Brücke, die nicht Teil der Planungen sei, werde aber als Flaschenhals erhalten bleiben.

Die Vertreter der DEGES berichten abschließend, dass im Bereich Kornstraße/ Kirchweg als Begleitmaßnahme eine Straßensanierung geplant sei, da diese in ihrem jetzigen Zustand den zu erwartenden Belastungen nicht gerecht würden. Hierzu befände man sich derzeit in Kontakt mit Hansewasser, um über einen abgestimmten Bauprozess für die nachfolgenden Jahre Baustellen zu vermeiden. Diese Begleitmaßnahme werde zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal detaillierter in einem gesonderten TÖB-Verfahren dem Beirat vorgestellt werden. Auf eine Nachfrage aus dem Beirat wird erläutert, dass eine Sanierung der Fahrradwege der betroffenen Straßen im Rahmen der Arbeiten nicht möglich sei.

Die vorgestellten Vorhaben sind laut DEGES auf die benachbarten Bauprojekte Gartenstadt Werdersee und BA 2.2 der A 281 abgestimmt und berücksichtigen bspw. den künftig zusätzlichen Verkehr der Gartenstadt.

Aus dem Beirat wird der Wunsch geäußert, auch auf der Karl-Carstens-Brücke zusätzliche Fahrspuren einzurichten und zusätzliche Baumpflanzungen vorzunehmen. Es wird angeregt, für letzteres dem Stadtteil Obervieland Neustädter Kompensationsmittel anzubieten, die für den BA 2.2 der A 281 bereitstehen. Zudem wird um für die Begleitmaßnahme um ein abgestimmtes Baumanagement gebeten, um die Bauzeit gering zu halten.

Der Beiratssprecher erläutert den Antrag auf Zustimmung zu den Planungen.

Der Vertreter der Linken spricht sich aufgrund grundsätzlicher Vorbehalte gegenüber dem Ausbau der A 281 gegen das Bauvorhaben aus. Er befürchtet hierdurch zusätzliche Verkehrsbelastungen für die angrenzenden Wohngebiete. Er beantragt, zugleich im Namen des Vertreters der Piraten, wie folgt zu beschließen: „Der Beirat Neustadt lehnt die vorgestellten Planungen ab, da sie keine Ertüchtigung der Radwege beinhalten, zu wenig Baumpflanzungen vorsehen und insgesamt zu viel Verkehre in die Wohngebiete der Neustadt und Huckelriede führen!“

Die Vorsitzende lässt zunächst über den zuerst vorliegenden Antrag abstimmen. Der Beirat fasst folgenden

#### Beschluss:

**Der Beirat Neustadt stimmt den Planungen zum Ausbau der Habenhauser Brückenstraße zu. Er fordert die zuständigen Stellen auf, die notwendige Baustellenkoordination mit anderen Bauprojekten im Stadtteil so durchzuführen, dass die Belastungen für die Anwohnenden und den Stadtteil möglichst geringgehalten werden und keine Behinderungen für andere Bauvorhaben entstehen.**

**Der Beirat Neustadt regt an, bei der anstehenden Sanierung der Karl-Carstens-Brücke auch die Einrichtung von zusätzlichen Fahrspuren auf der Brücke zu prüfen.**

**Der Beirat Neustadt spricht sich dafür aus, Bäume aus der Kompensation für den Bauabschnitt 2.2 der A 281 im Zuge der Maßnahme an geeigneter Stelle zu pflanzen. Hierzu ist eine Abstimmung mit dem Beirat Obervieland vorzusehen.**

(6 Ja-, 2 Nein-Stimmen, eine Enthaltung)

Damit ist der Beschlussvorschlag der Linken und Piraten in der Sache erledigt.

#### **TOP 4 – Denkmal und Gedenktafel Langemarckstraße (Beschlussvorschlag und Globalmittelbewilligung)**

Für den Bau des Fahrrad-Repaircafés an der Langemarckstraße muss das Denkmal vor der Hochschule von seinem jetzigen Standort entfernt werden.

Auf Nachfrage wird informiert, dass die vom Standortwechsel betroffenen Bäume möglichst verpflanzt (auf die andere Straßenseite) und soweit dies nicht möglich sein sollte, ersetzt werden.

Der Beirat befürwortet eine Beibehaltung des Denkmals als Gedenkort und fasst auf Vorschlag der Beiratssprecher folgenden

##### **Beschluss:**

**Die Nationalsozialisten haben den Mythos Langemarck in verbrecherischer Weise eingesetzt, um junge Menschen in den Krieg und den Tod zu schicken. In den 12 Jahren ihrer verbrecherischen Herrschaft in Deutschland wurden unzählige Menschen verfolgt und brutal ermordet. Dieser historischen Schuld muss sich auch die heutige Generation in Deutschland stellen und sich kritisch mit der eigenen Geschichte auseinandersetzen.**

**Unsere demokratische Gesellschaft braucht eine aktive und zeitgemäße Erinnerungskultur, um den nachwachsenden Generationen eine Auseinandersetzung mit dem verbrecherischen Regime des Nationalsozialismus zu ermöglichen. Aus der Kenntnis der eigenen Geschichte kann demokratisches Handeln gestärkt und die Gesellschaft ermutigt werden, sich totalitären und menschenverachtenden Ideologien entgegen zu stellen.**

**Die Pflege und Entwicklung einer aktiven und zeitgemäßen Erinnerungskultur ist gerade heute besonders wichtig, wo von im Bundestag vertretenen rechtsextremen Parteien gefordert wird, das Erinnern an die Verbrechen des Nationalsozialismus zu beenden.**

**Mit dem Denkmal und der Gedenktafel Langemarckstraße trägt die Neustadt dazu bei, sich kritisch mit der eigenen Geschichte auseinander zu setzen.**

**Der Beirat Neustadt stellt für die Verlegung des Denkmals bis zu 5.500,-€ aus Globalmitteln zur Verfügung.**

**Der Beirat erklärt zugleich seine Bereitschaft, für die Herstellung einer Gedenktafel, die durch den Verein Erinnern für die Zukunft gestaltet werden soll, weitere Mittel bereit zu stellen.**

(8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

#### **TOP 5 – Ausweitung der Grillverbotszone am Werdersee**

Die Vorsitzende erläutert, dass im Anschluss an die letzte Sitzung des Runden Tisches Werdersee vom Ressort des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr eine Erweiterung der Grillverbotszone vorgeschlagen worden sei: Auf der Stadtwerder-Seite für den Bereich westlich der Deichschartbrücke und auf der Neustädter Seite für den Bereich zwischen Deichschart und Brücke.

Der stellv. Beiratssprecher weist darauf hin, dass die Grillverbotszone derzeit nicht logisch nachvollziehbar gesetzt sei, und daher, sowie aus Unwissenheit von vielen Menschen nicht beachtet werde. Eine Kontrolle der Zone sei derzeit wegen Personalmangels aber nicht möglich, weswegen eine Ausweitung der an der Problematik nichts ändere. Er plädiere daher dafür, abzuwarten ob sich mit dem neugeschaffenen Ordnungsdienst die Situation vor Ort ändere. Er sehe nur dann eine Chance der Einflussnahme, wenn es möglich wird, Sanktionen auszusprechen.

Ein Teilnehmer am Runden Tisch Werdersee erläutert, dass es in nächster Zeit keine Müllscouts, und im Winter auch keine Kohltourenscouts mehr geben werde. Es habe die Hoffnung gegeben, diese Lücke mit Arbeitskräften aus dem Projekt PASS zu füllen, dies scheine aber unrealistisch zu sein. Er weist darauf hin, dass Einweggrills ein großes Problem darstellen. Er habe daher auch eine [Petition](#) zum Verbot für Einweggrills auf Bremischen Grünflächen eingereicht.

Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass die Grillflächen eine wichtige Funktion für die Öffentlichkeit darstellen, insbesondere für Menschen, welche keine Grillmöglichkeiten zu Hause haben. Die Fläche am Deichschart habe auch im Vergleich mit dem Grillareal am DLRG-Haus eine besondere Qualität, welche es zu erhalten gelte. Es würden dort allerdings mehr Müllbehälter benötigt. Der Beirat fasst daraufhin folgenden

##### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt lehnt eine Erweiterung der Grillverbotszone zum jetzigen Zeitpunkt ab. Die Erfahrungen mit der Durchsetzung der bestehenden Zone durch den neugeschaffenen Ordnungsdienst sollen**

ausgewertet werden, danach kann ggf. eine erneute Befassung des Beirats erfolgen.

Der Beirat fordert darüber hinaus den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und die Bremer Stadtreinigung auf, am Werdersee in den Bereichen Deichschart und Juliushöhe mehr bzw. größere Müllgefäße einschließlich Aschenbecher aufzustellen und regelmäßig zu leeren.

(9 Ja-Stimmen)

#### TOP 6 – Globalmittelantrag (im Anschluss an FA Soziales und Bildung vom 30.08.2018)

Nach die im Fachausschuss noch offenen Fragen mit den Antragstellenden zwischenzeitlich geklärt werden konnten, wird nun eine Bewilligung der beantragten Globalmittel für das Projekt „Theaterperformance König Ubu“ empfohlen.

##### Beschluss:

Der Beirat Neustadt bewilligt Globalmittel in Höhe von 3.856,18 € für Werbungs-, Sach- und Materialkosten sowie Fremdhonorare für das Projekt „Theaterperformance im öffentlichen Raum ‚König Ubu‘“.

(8 Ja-Stimmen, eine Enthaltung)

#### TOP 7 – Beschlussfassung zum Stadtteilbudget

Im Anschluss an die Vorberatung im FA Bau am 19.09.18 wird eine Bewilligung der Mittel aus dem Stadtteilbudget Verkehr für die Pflanzung eines Baumes, die Aufstellung von Fahrradbügeln und Sitzsteinen entsprechend der Planung von UBB an der Neustadtscontrescarpe/Ecke Delmestraße vor dem Café PourPour vorgeschlagen. Dazu liegt dem Beirat ein Bürgerantrag vor, dem mit dem nachfolgenden Beschluss vollumfänglich entsprochen wird.

##### Beschluss:

Der Beirat Neustadt bewilligt aus seinem Stadtteilbudget Verkehr für die Umgestaltung der Neustadtscontrescarpe/Ecke Delmestraße vor dem Café Pourpour entsprechend der vom Umweltbetrieb Bremen vorgelegten Planung vom 21.08.2018 Mittel in Höhe von 7.800 €. (9 Ja-Stimmen)

#### TOP 8 – Genehmigung der Protokolle vom 20.06. + 23.08.18 (Nrn. 37 + 38)

Beschluss: Die Protokolle vom 20.06. + 23.08.18 werden wie vorgelegt genehmigt.

(7 ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

#### TOP 9 – Verschiedenes

Ein Vertreter der Linken erkundigt sich nach dem geplanten Zeitpunkt der Beschlussfassung der OJA-Mittel.

Die Vorsitzende erläutert, dass es aus dem AfSD schon länger die Anfrage nach einer Befassung gebe, es aber Entscheidung des Beirats gewesen sei, das Thema noch nicht auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der stellv. Beiratssprecher informiert, dass entsprechend der Beschlusslage des Beirats nach Vorlage der Auswertung des Förderzeitraums 2016 und des Stadtteilkonzepts die Befassung im Beirat erfolgen solle. Aufgrund der angespannten Personalsituation im AfSD sei damit allerdings nicht zeitnah zu rechnen.

---

Ingo Mose  
Beiratssprecher

Annemarie Czichon  
Sitzungsleitung

Simon Ott-Oghide  
Protokollführung